



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Sächsische Schweiz e.V.



Seniorenfahrt in den Sommer

Ziel der diesjährigen Seniorenfahrt
war der Gasthof Russigmühle.
Foto: Jörg Blobelt – Wikimedia

Mit dem Bus ins Polenztal zum gemeinsamen Kaffeetrinken

Bei prächtigem Sommerwetter, gemischt mit Wolken und Sonnenschein, führte die diesjährige gemeinsame Ausfahrt der Senior:innen aus Schöna und Pirna in das urige Polenztal, begleitet von dem Ehepaar Bialluch aus Pirna.

Der freundliche Busfahrer hatte sich spontan für eine interessante Rundfahrtstrecke entschieden, die uns bei bester Fernsicht wunderschöne Aussichten bis ins Böhmisches eröffnete. Dabei wies er auch immer wieder auf Sehenswertes auf unserem Weg hin, z. B. ein großes Sonnenblumenfeld – alle Sonnenblumen machten ihrem Namen Ehre und reckten ihre großen Blüten der Sonne entgegen.

Der Weg führte uns von Pirna über Lohmen um Stolpen herum, mit Blick auf die mächtige Burg Stolpen und das beeindruckende Panorama von Lilienstein und Festung Königstein auf

der anderen Elbseite. Weiter ging es über Langenwolmsdorf nach Heeslicht hinunter ins Polenztal, wo wir uns an unserem Ziel in der Russigmühle bei Kaffee und Kuchen und einem kühlen Bierchen und anderen Leckereien stärken konnten.

Auf dieser Strecke konnten wir wieder schöne Aussichten auf die herrliche Landschaft und die beeindruckende Kulisse der Berge – bis weit ins Böhmisches – genießen.

Mit vielen wunderbaren Eindrücken ging es dann zurück auf direktem Wege nach Pirna und Schöna. So konnte die AWO 22 Senior:innen einen schönen Nachmittag bereiten.

Und bei dieser Gelegenheit haben alle Teilnehmer:innen mit einem Kartengruß unseren langjährigen Organisator und Begleiter dieser Ausfahrten, Helmut Hauswald, bedacht.

// Horst Bialluch

Kontakt: AWO Kreisverband Sächsische Schweiz e. V. | Maxim-Gorki-Straße 15 | 01796 Pirna | Mobil 0176 66999015
www.awo-pirna.de | vorstand@awo-pirna.de

Zusammenarbeit mit Aktion Zivilcourage e. V.



Mit den Projekten »Peer. gewinnt – zusammen für Sachsen« und »Hier. Bewegen. Wir!« hat der Kreisverband gemeinsame Projekte der Jugendhilfe mit der Aktion Zivilcourage am Laufen.

»Peer.gewinnt – zusammen für Sachsen«

Unter dem Motto »Peer.gewinnt – zusammen für Sachsen« entsteht ein einzigartiges Netzwerk, das motivierte Jugendliche aus ganz Sachsen in ihrem demokratischen Engagement stärkt, sie zusammenbringt und ihnen Austausch ermöglicht. Zur Umsetzung führten wir erfolgreich eine Crowdfunding-Kampagne durch.

Worum geht es in dem Projekt?

Wir wollen engagierten Jugendlichen in Sachsen ein Format geben, bei dem sie sich mit anderen Engagierten vernetzen und Ideen austauschen können. Mit unseren gemeinsamen Peer-Projekten »Ich bin wählerisch!« und »Goodbye Hate Speech« haben wir in bisher 15 Ausbildungen über 600 jugendliche Multiplikator:innen, z. B. zu den Themen Wahlen, Grundgesetz und Umgang mit Hasskommentaren in sozialen Netz-

werken, ausgebildet. Diese spiegeln uns immer wider, dass ihnen die langfristige Vernetzung nach den Ausbildungen fehlt.

- **Peers**, das sind Jugendliche, die in einem bestimmten Themenbereich geschult werden und das erlernte Wissen anschließend auf Augenhöhe an Gleichaltrige weitergeben.

Deshalb haben wir jetzt gemeinsam dieses Netzwerk gegründet, in dem wir unsere Peers zusammenbringen und ihnen Austausch ermöglichen. Neben Workshops, Exkursionen und Diskussionsformaten ist das Highlight eine jährliche Jugendideenkonferenz, bei der alle jungen Menschen zusammenkommen. Neben Selbstwirksamkeit soll eine Signalwirkung an andere gesendet werden, weitere Jugendliche für gesellschaftliche Teilhabe zu begeistern. Langfristig möchten wir damit zur Stärkung des demokratischen Zusammenlebens in Sachsen beitragen und damit ein innovatives Signal aus Sachsen senden.

»Wir.Bewegen.Hier!«

Während das vorgestellte Projekt in ganz Sachsen zum Tragen kommt, ist das Projekt »Wir.Bewegen.Hier!« vor allem für die ländliche Region Sebnitz-Neustadt gedacht. Seit 2015 bis heute ist eine ausreichende Finanzierung





durch eine Projekt-Förderung gesichert. Dazu hat der Kreisverband einen Anteil. Denn keine Förderung ohne Eigenanteil.

Worum geht es in dem Projekt?

Das Projekt »Wir.Bewegen.Hier!« gibt Menschen in Sebnitz und seinen Orten eine Stimme zur Mitgestaltung ihres Umfeldes und fördert die Selbstorganisation im ländlichen Raum. Ziel ist es, beteiligungsorientierte Strukturen in der Region aufzubauen und weiterzuentwickeln. »Wir.Bewegen.Hier!« fördert und gestaltet aktiv Beteiligungsprozesse in der Region Neustadt-

Sebnitz-Bad Schandau. Dazu zählen soziale und erlebnispädagogische Projekte, kulturelle Veranstaltungen sowie bildungspolitische Formate.

Im Jahr 2015 begann der Aufbau und die Etablierung des Projektes in Sebnitz. Zwei Projektmitarbeitende haben am Standort Sebnitz begonnen, ihre pädagogische Arbeit in die Stadt sowie die Umgebung einfließen zu lassen. Dabei konnten zahlreiche Einzelprojekte im Rahmenprojekt ermöglicht werden: Workshopangebote für die weiterführenden Schulen (Schülerrat, Kommunalpolitik), Street-Art-Projekt, z. B. am Bahnhof in Sebnitz und Graffiti-Projekt,

Etablierung eines Jugendclubs in Sebnitz, der von den Jugendlichen selbstständig geführt wird. Das Format »Sebnitzer Gespräche« als Bürgerdialog für alle, sowie die Durchführung eines Kleinstadtkinos und Familiensommerfests. Neu ist das »Neulandgewinner«-Projekt: ein Mutmachprojekt für Bürger:innen der Stadt Sebnitz, sich einzubringen.

Was hat uns als AWO Kreisverband bewogen, gerade mit diesem Verein eine Zusammenarbeit anzustreben? Die Mitarbeiter:innen sind ein Team mit langjähriger Erfahrung in der Bildungsarbeit, das Jugendlichen in Sachsen mehr Gehör für ihr demokratisches Engagement geben möchte. Sie ergänzen sich gegenseitig mit ihrem Know-how und können so viel erreichen. Sie möchten ein innovatives Signal aus Sachsen senden und zeigen, dass im Freistaat viele junge und engagierte Menschen leben, die sich für die Demokratie im Freistaat einsetzen. Das hat neben uns auch der AWO Landesverband und die AWO Kinder- und Jugendhilfe so gesehen und sind ebenfalls seit einigen Jahren Fördermitglieder.

// Peter Kettler

Aktion Zuckertüte 2022

Jedes Jahr wieder, jedes Jahr aber anders



Wenn auch schon angeknabbert, hier sind Meisterköche am Werk.
Fotos: Peter Kettler

In diesem Jahr war es wirklich anders, wenn auf den Bildern auch nicht erkennbar. Bei knapp unter 40 Grad haben wir das »Zuckertütenfest«, wie es liebevoll von den Mitarbeiter:innen der ambulanten Familienhilfe der AWO genannt wird, zeitlich etwas kurzgehalten. Es brauchte aber auf nichts verzichtet werden. Die Kolleg:innen haben sich wieder ganz viel Mühe gegeben und unter den Kindern und ihren Eltern ging es dementsprechend entspannt zu. Auf eine kulturelle Einlage wurde zwar verzichtet, Essen und vor allem Trinken

kamen aber nicht zu kurz. Da sich der Kreisverband vor zwei Jahren einen großen Gasgrill angeschafft hat, wurden fleißig Bratwürste gegrillt und verputzt. Beim Kauf der Würste wurde auch darauf geachtet, dass nicht alle mit Schweinefleisch gefüllt sind, mit den Jahren lernt man. Vor dem Kauf der Schulranzen waren wir uns einig, dass vor allem Qualität und die damit verbundene Langlebigkeit ausschlaggebend sein sollte und am Ende haben wir uns wieder für eine Marke aus Österreich entschieden. Diese ist zugegebenermaßen nicht billig, hält erfahrungsgemäß gut vier Jahre durch und dann wollen die meisten sowieso einen Schulrucksack haben. Sehr schön war am Ende, dass Kinder wie Erwachsene ihren Dank ausdrückten, sogar mit einem Blumenpräsent für Maria Mäurer und Peter Kettler, die an den Vorbereitungen mit beteiligt waren. Das ist leider nicht selbstverständlich und viel daher besonders auf. Allen Helfer:innen vom Vorstand ein herzliches Dankeschön!

// Peter Kettler



Die Zuckertüten sind schwer, die Gesichter fröhlich.